

2/2026

tranceform

Magazin für zahnärztliche Hypnose und medizinische Kommunikation

9,50 €

SCHWERPUNKT

Grenzen



PRAXIS Tabus – was nicht gesagt werden darf
WISSENSCHAFT Hypnose bei orofazialen Schmerzen
PRISMA Trance auf zweitausend Meter Höhe
REZENSION Keine Angst vor KI!?



HYPNOSE UND KI: WEGE AUS EINSAMKEIT & DEPRESSION?

Zwischen Technik, Trance und therapeutischer Nähe

M·E·G } JAHRESTAGUNG

Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose

18.-21. März 2027 im Kongress Palais Kassel

Vortrags-Referent:innen

Dr. med. Eva Maria Albermann • Hiltrud Bierbaum-Luttermann, Dipl. Psych. • Dr. Dirk Eilert • Josua Handerer, Dipl.-Psych. • Ina Hullmann, Dipl. Psych. • Anna Knakkegaard, MD • Camillo Lorio, MD, PhD • Ortwin Meiss, Dipl.-Psych. • Joost Mertens, MD • Prof. Dr. Stefanie Neubrand • Frauke Niehues, Dipl.-Psych. • Prof. Dr. Udo Rauchfleisch • Claudia A. Reinicke, Dipl. Psych. • Maria Schnell, Dipl. Psych. • Dr med. Julia Siewert • Dr. med. Michael Teut, PD

Kernpunkte

- Aus der Praxis für die Praxis – 85+ Workshops
- Wissenschaftsforum *MEGscience* mit Posterpräsentation
- Erleben und Erfahren – 6 Pausenentspannungen
- Zusätzlich buchbarer Kultur- und Festabend
- Fortbildungspunkte – i.d.R. 28 Punkte
- Online-Variante – ab Februar 2027 buchbar



Anmeldung und Programm: www.MEG-Tagung.de



Dorothea Thomaßen
Chefredakteurin

thomassen@tranceform-magazin.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Île aux Épis, eine unbewohnte, damals neutrale Rheininsel auf der Grenze zwischen Deutschland und Frankreich, wurde am 7. Mai 1770 zum Schauplatz eines bedeutsamen Ereignisses. Nachdem sich die 14-jährige österreichische Erzherzogin Maria Antonia von ihrem Hofstaat, einschließlich ihres Hundes, verabschiedet hatte, wurde sie in einen eigens errichteten, zweigeteilten Pavillon geführt. Auf der habsburgischen Seite wurde sie von französischen Hofdamen vollständig entkleidet, nackt über die Grenze geführt und auf der anderen Seite als Dauphine Marie Antoinette neu eingekleidet. Erst dann durfte die künftige Königin ihr neues Land betreten. Die Île aux Épis verkörpert par excellence, was eine Grenze ausmacht: Sie ist der Ort, an dem diesseits das eine aufhört und jenseits etwas anderes beginnt.

Diese Geschichte zeigt, dass Grenzen weit mehr sind als Linien auf einer Karte. Sie begleiten uns in Beziehun-

Grenzen

gen und in unserem eigenen Denken, und hiermit befassen wir uns in diesem Heft. In Worten und Metaphern spürt Dagmar Regorsek ihren vielfältigen Bedeutungen nach. Stella Nkenke nähert sich Grenzen mit einer besonderen Trancemetapher, indem sie die Körperzelle mit ihrer Membran zum Sinnbild von Schutz, Austausch und Regeneration macht.

Vorbewusst verankerte und unverrückbar scheinende Regeln werden Tabus genannt. Menschen reagieren körperlich, wenn sie in Gefahr geraten, ein Tabu zu brechen. Sie beschreiben ihre Reaktionen linguistisch ähnlich wie Krankheitssymptome. Vor diesem Hintergrund stelle ich in meinem Beitrag die Frage, welche Rolle dysfunktionale intrapsychische Tabus pathogenetisch spielen könnten. Hartmut Schröder legt dar, wie Intuition und sprachliche Sensibilität helfen können, das Unsagbare behutsam in einen therapeutischen Prozess zu überführen, wenn tabuisierte Themen die Entwicklung blockieren.

Auch unverarbeitete Traumata können zu einem schwer überwindbaren Hindernis werden und selbst medizinisch notwendige Eingriffe vereiteln. Bei einer phobischen Patientin löst Ortwin Meiss den belastenden Erlebniszusammenhang auf, indem er während der Behandlung gezielt positive Assoziationen einstreut, die mit der ursprünglichen traumatischen Erfahrung unvereinbar sind. Sehr anschaulich zeigt Alexandra Exner-Feix, wie eine auf die Patient:innen zentrierte interdisziplinäre Therapie inklusive Hypnose rehabilitativ eingesetzt werden kann und individuelle Grenzen erweitert.

Ronja Ernsting beschäftigt sich mit der Atempause, dem Raum und der Zeit zwischen Ausatmen und Einat-

men. Als ein Moment des Innehaltens ist diese Stillstand und Übergang zugleich und eröffnet einen Raum, in dem sich Leben neu ordnen kann. Wäre es nicht gut, wir könnten öfter innehalten, um unsere Beziehung zur Erde neu zu denken und uns zu begrenzen? Für Daniel Löschinger legte dies den Grundstein zu einem neuen Miteinander von Mensch und Welt. Er zitiert Arundhati Roy: »Eine andere Welt ist nicht nur möglich – sie ist auf dem Weg. Und an einem stillen Tag höre ich sie atmen.«

Von der Île aux Épis bis zur Atempause zeigt sich: Grenzen sind nicht nur Hindernisse, sie geben auch Orientierung, indem sie Identität, Zugehörigkeit und persönliche Freiräume definieren. Selbst wenn sie ein-, aus- und abgrenzen, schützen sie Einzelne und Gemeinschaften. Sie sind wandelbare Übergänge, können aber auch Transformation einfordern. An ihnen kommt man zusammen, an ihnen geht man auseinander. Als dünne Linie oder kleiner Ort haben sie eine große Wirkung.

Dorothea Th

Impressum

tranceform – Magazin für zahnärztliche Hypnose und medizinische Kommunikation

www.tranceform-magazin.de

32. Jahrgang

ISSN 2751-8310

Herausgeberin: Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose e. V. (DGZH)

Kontakt: c/o DGZH, Postfach 13 09 04, 70067 Stuttgart

Tel.: 0711 2360618, Fax: 0711 99783630

E-Mail: redaktion@tranceform-magazin.de

Chefredaktion: Dr. Dorothea Thomaßen

Redaktion: Dr. Dorothea Thomaßen, Jörg Exner

Satz, Layout: Jörg Exner

Druck: Onlineprinters GmbH, Neustadt/Aisch

Versand: Staufen Direktwerbung GmbH, Wangen

Anzeigen: Gülümser Packschies c/o DGZH-Geschäftsstelle

Tel.: 0711 2360618

E-Mail: anzeigen@tranceform-magazin.de

Abonnement: Bezugspreis für zwei Ausgaben 19,00 €

(Inland) bzw. 24,00 € (Ausland) inkl. Versandkosten;

Bestellungen: abo@tranceform-magazin.de

Copyright:

Alle Rechte vorbehalten.

© Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose, Stuttgart

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes Material übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Bildnachweise:

Titel: Ahmed/pexels.com; S. 4: S. Nkenke; S. 5 (links):

D. Löschinger; S. 5 (Mitte): M. Schrenk; S. 5 (rechts), 57:

S. Gabsch; S. 19: Dmitry Goncharov/Adobe Stock; S. 28:

G. Altmann; S. 37: Happypictures/Adobe Stock

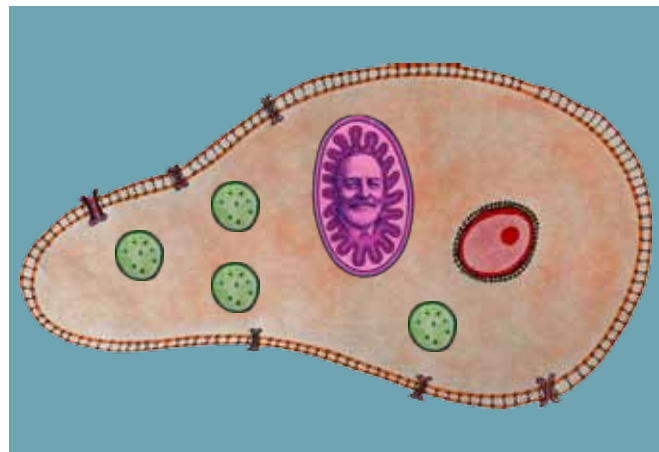


Vorschau auf Heft 1/2027

Schwerpunkt: Patientenexpertise

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2026

Erscheinungstermin: 1. März 2027



METAPHERN Die Zelle eignet sich hervorragend als Modell und Tranceraum in der medizinischen Hypnose. An ihr zeigt sich: Eine Grenze kann stabil und beweglich, schützend und kommunikativ zugleich sein Seite 11

Schwerpunkt

06 Grenzworte und Metaphern

Was bildhafte Sprache über Grenzerfahrungen erzählt
Dagmar Regorsek

10 Ohne Grenzen gäbe es kein Leben

Die Zelle als Trancemetapher
Stella Nkenke

14 Funktionsstörungen und intrapsychische Tabus

Können Tabus Krankheiten begünstigen?
Dorothea Thomaßen

20 Zwischen Schweigen und Sprechen – Tabus, Grenzen und Intuition in der therapeutischen Praxis

Wenn das Wichtigste im therapeutischen Gespräch gerade dort beginnt, wo die Worte fehlen
Lucian Hartmut Schröder

24 Behandlung einer Zahnbehandlungsangst

Wie aus Todesangst wieder Vertrauen werden kann
Ortwin Meiss

30 »Es kommt etwas in Gang«

Eine individuelle, interdisziplinäre Therapie fördert die Rehabilitation und kann Grenzen erweitern
Alexandra Exner-Feix

34 Die Atempause – Raum und Zeit zwischen ausatmen und einatmen

Ein kleiner Zeitraum von großer Bedeutung
Ronja Ernsting



ESSAY Wie wir den Kontakt an der Grenze unseres Bewusstseins und Unbewusstseins gestalten, in Balance leben und über uns selbst hinaus wachsen Seite 38



KONGRESS Der Körper stand im Mittelpunkt der gut besuchten Jahrestagung der M.E.G., die erneut im Kongress Palais in Kassel stattfand Seite 44



DGZH INTERN Der Vorstand lädt ein zur Mitgliederversammlung nach Brandenburg an der Havel – dem Tagungsort des nächsten Hypnose-Kongresses Seite 57

38 Heilung im Netz des Lebens

Heilung beginnt dort, wo das getrennte Ich endet und Verbundenheit spürbar wird
Daniel Löschinger

Prisma

44 Der Körper im Fokus

Bericht von der Jahrestagung der M.E.G. in Kassel

46 Geballtes Know-how für Supervisionen

DGZH-Trainertraining mit Anke Handrock in Berlin

47 75 Jahre ZAEN

Eine Würdigung des Verbands zum Jubiläum

48 Resonanz – mehr als ein Kongressthema

Der 23. Kongress für Integrative Medizin auf KOS

49 Hypnose mit Ausblick

Die 26. Pfingstklausur der ÖGMH in Puchberg

50 Zum Tod von Martin Busch. Ein Nachruf

Ein Nachruf von Bernhard Trenkle

Rezensionen

- 48 Ben Furman: Hey, das kannst du (Nadja Hamscho)
Georg Milzner: Archetypen in der Familie (Ute Stein)
Damir del Monte: Ein Date mit deinem Gehirn (Eugen Kaufmann)
Luca Tortolini, Marco Somà: Wer weiß, was Glück ist? (Larissa Mink)

Forum

09 Hypnotischer Streifzug: Grenzen

Kolumne von Steffi Könnecke

19 Fundgrube – Hypnose in der Literatur

Gian Marco Griffi: Die Eisenbahnen Mexikos

28 Fokus Wissenschaft: Hypnose bei orofazialen Schmerzen – oder: Täglich grüßt das Murmeltier

Carla Benz

37 Schlafkugeln: Das silberne Schlafkugeln

Kolumne von Volker Alkemper

DGZH intern

57 Einladung zur Mitgliederversammlung

58 Bericht des Vorstands

Weitere Inhalte

- 03 Editorial
04 Impressum
55 Fortbildung aktuell

Die selbstständigen Regionalstellen der DGZH

Augsburg

Dr. Josefine Nagy
Tel. 0821 44847730
info@dgzh-augsburg.de
www.dgzh-augsburg.de

Mainz

Dr. Thomas Pranschke
Tel. 06131 2108610
mail@dgzh-mainz.de
www.dgzh-mainz.de

Berlin/Brandenburg

Dr. Jeannine Radmann
Tel. 030 4945040
info@dgzh-berlin.de
www.dgzh-berlin.de

München

Dr. Hans-Christian May
Tel. 0157 58254614
info@dgzh-muenchen.de
www.dgzh-muenchen.de

Bodensee

Dr. Ekkehard Uhl
Tel. 07732-58615
info@dgzh-bodensee.de
www.dgzh-bodensee.de

Niedersachsen/Hamburg

Ute Neumann-Dahm
Tel. 0391 6209962
info@dgzh-niedersachsen.de
www.dgzh-niedersachsen.de

Chemnitz

Dr. Solveig Becker
Tel. 037293 259
info@dgzh-chemnitz.de
www.dgzh-chemnitz.de

Nordrhein

Uwe Rudol
Tel. 02761 838150
info@en-trance.de
www.en-trance.de

DGZH-Ausbildungsprofil

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose (DGZH) e.V. ist eine der größten Hypnose-Fachgesellschaften im deutschsprachigen Raum. Die selbstständigen Regionalstellen der DGZH bieten hochwertige Aus- und Fortbildung in den Bereichen Hypnose und therapeutische Kommunikation – insbesondere für Zahnärzt:innen, Ärzt:innen, Psycholog:innen und andere in Heilberufen Tätige. Angebote im Detail:

Z-Curriculum

Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation Die Grundausbildung in Hypnose und therapeutischer Kommunikation über sechs Wochenenden – besonders für Zahnärzt:innen, aber auch für Ärzt:innen, Psycholog:innen und Heilpraktiker:innen. Die Ausbildung erstreckt sich. Nach zusätzlicher Supervision ist eine Zertifizierung durch die DGZH e.V. möglich.

ZK-Curriculum

Grundausbildung in Kinderhypnose Schwerpunkte sind die Basics der Hypnose sowie Induktionsmöglichkeiten

und Verhaltensführung. Dabei werden auch Kinder mit Autismus und Behinderungen berücksichtigt. Weitere Inhalte sind der Umgang mit Krisensituationen, das Abgewöhnen von aggressiven Reaktionen und der Umgang mit Eltern.

H-Curriculum

Hypnoseassistent in der Zahnarztpraxis Die bewährte, strukturierte Ausbildung für zahnmedizinische Mitarbeiter:innen. Geschulte Hypnoseassistentinnen kommunizieren perfekt, geben den Patient:innen und dem Team ein sicheres Gefühl, und sichern eine entspannte Hypnosebehandlung. Die Kurse finden praxisnah in der Zahnarztpraxis statt.

ZS-Curriculum

Zahnärztliche Hypnose für Studierende Im Zahnmedizinastudium finden kommunikative Aspekte kaum Beachtung. Hypnotische Kommunikation sorgt für entspannte Patient:innen und eine reibungslose Behandlung, ressourcenorientiertes Selbsthypnosetraining steigert die Resilienz – für mehr Ruhe und weniger Angst in Stresssituationen, z. B. bei Prüfungen.

Spezialkurse

Über die klassische Hypnose hinaus Egal ob Vertiefung erworbenen Wissens oder Kennenlernen neuer Denkweisen und Ansätze – Spezialkurse inspirieren und geben neue Impulse für die Praxis. Und das auch und gerade dann, wenn sie einmal den Blick über den Tellerrand der Zahnmedizin wagen und sich mit scheinbar ganz anderen Gebieten beschäftigen.

Masterkurse

Vertiefung und Spezialisierung Unter der Leitung erfahrener Trainer:innen und Therapeut:innen wird ein konkretes Thema wie Angst, Schmerz oder Kinderhypnose weiterführend behandelt – interessant vor allem für diejenigen, die in ihrer Praxis viel mit einer bestimmten Klientel zu tun haben. Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch von Z1 des Z-Curriculums.

Neurolinguistisches Programmieren (NLP)

Berufliche Fortbildung mit Schwerpunkt Patienten- und Praxiskommunikation NLP ist sehr nützlich, um wirksam kommunizieren, beraten und behandeln zu können. Das NLP-Practitioner-Curriculum zeichnet sich durch lebendige Vermittlung und hohen Praxisbezug aus. Die 9-teilige Ausbildung wird nach den Vorgaben des DVNLP zertifiziert. Das NLP-Master-Curriculum vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse und dient dem Trainieren und Vertiefen von NLP-Fertigkeiten auf hohem Niveau.



Alle aktuellen Aus- und Fortbildungstermine bundesweit finden Sie im Ausbildungsportal der DGZH unter www.dgzh.org



Auf einen Blick

DGZH-Mitgliederversammlung
Freitag, 2. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Medizinische Hochschule Brandenburg
Universitätsklinik für Zahnmedizin
Bauhofstraße 2–4
14770 Brandenburg an der Havel

Einladung zur Mitgliederversammlung 2026

Liebe Mitglieder der DGZH e. V.,

hiermit laden wir Sie herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Sie findet am **Freitag, den 2. Oktober 2026, um 18:00 Uhr** in den Räumlichkeiten der **Universitätsklinik für Zahnmedizin der Medizinischen Hochschule Brandenburg CAMPUS GmbH** (gemeinnützig) im alten E-Werk in der Bauhofstraße 2–4 in Brandenburg an der Havel statt.

Die vorläufige Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Mitgliederversammlung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Wahl der Protokollführung
4. Beschluss der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes
6. Aussprache zum Bericht des Vorstandes
7. Vorlage des Kassenberichts
8. Bericht der Kassenprüfung
9. Entlastung des Vorstandes

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. **Bitte melden Sie sich formlos per E-Mail (packschies@dgzh.de) an**, damit wir vor Ort beim Einlass für einen reibungslosen Ablauf sorgen können. Vielen Dank!

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umrunk ein. Dabei haben Sie die Gelegenheit, die Räumlichkeiten des e-Werks im Rahmen einer Führung kennenzulernen – dem Veranstaltungsort des Hypnose-Kongresses Berlin 2027. Besonders freuen wir uns, dass der von vielen gewünschte Termin realisiert werden konnte.

Mit dem Hypnose-Kongress Berlin/Brandenburg 2027 beginnt zugleich ein neues Kapitel: Erstmals findet der Kongress auf dem Campus der Medizinischen Hochschule Brandenburg in Brandenburg an der Havel statt. Die modernen Räumlichkeiten des e-Werks bieten hervorragende Voraussetzungen für Fortbildung, wissenschaftlichen Austausch und wertvolle persönliche Begegnungen. Der Kongress 2027 findet vom 9. bis 12. September 2027 statt.

Ausführliche Informationen zum wissenschaftlichen Programm, zu den Referentinnen und Referenten sowie zur Anmeldung finden Sie in Kürze auf unserer Website unter www.hypnose-kongress-berlin.de.

Wir freuen uns darauf, Sie sowohl bei der Mitgliederversammlung als auch beim Hypnose-Kongress Berlin/Brandenburg 2027 persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Ihr

Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Wolf
Präsident DGZH e. V.